

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III b	III a	II b	II a	Summa	
Christl. Religionslehre a) kath.	3	2		2		2		9	
b) evang.	2		2					4	
Deutsch	3	2	2	2		2		11	
Latein	9	9	9	9		8		44	
Griechisch	—	—	—	7	7	7		21	
Französisch	—	4	5	2		2		13	
Geschichte und Geographie	3	3	4	3		3		16	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4		22	
Naturbeschreibung	2	2	2	2		—	—	8	
Physik	—	—	—	—	—	2		2	
Schreiben	2		—	—	—	—	—	2	
Zeichnen	2		—	—	—	—	—	2	
Gesang	1		1						2
Turnen (im Sommer)	2				2				2
Summa	30 (32)	32 (34)	31 (33)	31 (33)	31 (33)	31 (33)			

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Ober-u.Untersekunda.	Ober-u.Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Gesamtzahl der Stunden.
Dr. Doetsch, Rektor. Ord. II.	Deutsch 2 Latein 6 Geschichte 3	Ovid 2		Latein. Rep. 1	Sagengesch. 1	15
Dr. Schmitz, Oberlehrer, Ord. IV.	Griechisch 7	Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie 1	Deutsch 2 Latein 9			23
Dr. Kreuder.	Mathematik 4 Physik 2	Math. IIIa 3 Math. IIIb 3	Mathematik 4	Französisch 4	Rechnen 4	24
Lauscher, Ord. III.	Vergil 2	Latein 7 Griech. IIIa 7	Französisch 5 Geschichte 2			23
Vecqueray, Ord. VI.	Französisch 2	Griech. IIIb 7 Französisch 2			Deutsch 3 Latein 9	23
Dr. Meister, kath. Religionslehrer, Ord. V.	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Latein 8 Geographie 2 Sagengesch. 1		Religion 3 Geographie 2	22
Pastor Fischer, ev. Religionslehrer.		1. Abteilung Religion 2	2. Abteilung Religion 2			4 (im Wintersemester.)
Gärten.		Naturbeschreibung 2	Geographie 2 Naturbeschr. 2 Zeichnen 2	Deutsch 2 Rechnen 4 Naturbeschr. 2	Naturbeschreibung 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang 1	24 (26)
			Gesang 1 Im Sommer: Turnen 2			

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensa.

Infolge des Abdrucks der beigelegten Abhandlung ist der für die Schulsachrichten verfügbare Raum so beschränkt, dass ich mich [in Übereinstimmung mit dem M.-R. vom 7. Jan. e.] auf die Angabe der in der kombinierten Sekunda und Tertia absolvierten Lehrpensa beschränken muss.

Ober- und Untersekunda.

Ordinarius: der Rektor.

Religion 2 St. Von den Geboten; sodann kurze Wiederholung des ganzen Handbuchs [Dubelman]. Das Kirchenlied und der Kirchengesang. Kirchengeschichte von Karl dem Grossen bis zum 16. Jahrh. Dr. Meister.

Deutsch 2 St. Lektüre und Erklärung des „Wilhelm Tell“ und der „Jungfrau von Orleans“, einiger Balladen Göthes; im Anschluss daran Lebensskizze der ausgewählten Dichter. Ausserdem wurden einige prosaische Musterstücke des Lesebuchs [Linnig II], besonders aus dem 4. Abschnitt, gelesen und erklärt. Die Hauptlehren der Poetik, Stilistik und Rhetorik. Der Ordinarius.

Die Themata zu den deutschen Aufsätzen waren: 1. a) Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. b) Gedanken beim Anblick des Sternenhimmels. 2. a) Die Sprache der herbstlichen Natur. b) Die Sprache des Frühlings. 3. a) Die Zustände des römischen Reiches von der Zeit der Gracchen bis zum ersten Triumvirat. b) Welchen Einfluss hatten die Gesetze des Lykurg? 4. [Klassenarbeit.] a) Die Frauencharaktere im „Wilhelm Tell“. b) Die Einheit des Ortes, der Zeit und der Handlung im „Wilhelm Tell“. 5. a) Des G. Marius Rede gegen den Adel [Sall. bell. Jug. Cap. 85]. b) Strafrede des Volkstribunen G. Memmius gegen die Umtriebe des Adels [Sall. bell. Jug. Cap. 31]. 6. a) Nicht so vieles Federlesen, Lass mich immer nur herein, Denn ich bin ein Mensch gewesen, Und das heisst ein Kämpfer sein. b) Die cur hic. 7. a) Welche Umstände erleichterten Philipp von Macedonien die Eroberung Griechenlands? b) Des Themistokles Verdienste um sein Vaterland. 8. a) Das Wunderbare in Schillers „Jungfrau von Orleans“. b) Die Jungfrau von Orleans, ein Lebensbild. 9. a) Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre [Jungfr. v. Orl., I. 5]. b) Das Glück hasst die Treu und keinem dient es bis ans Ende [J. v. O., III, 9]. 10. a) Alexander der Grosse und die Römer [Prüfungsaufsatz]. b) Belagerung und Erstürmung Sagunts [nach Livius]. 11. b) Fürchtet die Gottheit des Schwerts, eh' ihrs der Scheid' entreisst [Jungfr. v. Orl., III, 3] [Klassenaufsatz].

Latein 8 St. a) Grammatik 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Syntax [nach Schultz, Lat. Sprachlehre], Belehrungen über Stilistik u. Satzbau; mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Schultz, Aufgabensammlung und Haacke, Aufgaben; Anleitung zum lateinischen Aufsatz. Die Obersekundaner bearbeiteten folgende Themata: 1. De primo bello Messeniaco. 2. Bis Romanos salutem suam debuisse Arpinatibus. 3. Unius viri prudentia Græcia liberata est Europæque succubuit Asia. b) Lektüre. 1. pros. 3 St. Sallust. bell. Jug. Cicero orat. Catil. I, III, IV; Livius 21. B. [mit Auswahl]. Der Ordinarius. — 2. poet. 2 St. Verg. Aen. V und VI. Lauscher.

Griechisch 7 St. a) Grammatik 2 St. Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Lehre vom Numerus, Genus und Casus, Artikel und Präpositionen. Übersicht der Tempus- u. Moduslehre [nach Koch]. Übersetzungen [nach Böhme]. b) Lektüre. 1. pros. 2 St. Xen. Cyropæd. I. III—VIII [mit Auswahl]. Herodot. I. III [desgl.]. 2. poet. 3 St. Homer. Odys. I. I—VI. Dr. Schmitz.

Französisch 2 St. Ploetz' Schulgrammatik I. 70—79. Lektüre nach Ploetz' Chrestomathie. Vecqueray.

Mathematik 4 St. a) Geometrie 2 St. Wiederholung der Gleichheit geradliniger Figuren und gelegentliche Wiederholung früherer Pensa. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionalität ihrer Seiten und Flächen. Eigenschaften der Vielecke. Kreisberechnung. Lösung entsprechender Aufgaben [nach Boyman].

b) Algebra [im Sommer 2, im Winter 1 St.]. Verhältnisse und Proportionen; Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Wiederholung der Potenz- und Wurzelrechnung. Logarithmen [nach Heis]. c) Trigonometrie [im Winter 1 St.]. Die Winkelfunktionen und die Berechnung der ebenen Dreiecke [nach Boyman]. Dr. Kreuder.

Die schriftlichen Prüfungsaufgaben waren: 1) Eine Strecke innerlich so zu teilen, dass die Summe der Quadrate der beiden Abschnitte einem gegebenen Quadrate gleich ist. 2) $\frac{1+x+x^2}{1+y+y^2} = 3$.

$x+y = 6$. 3) Es sollen drei Zahlen gesucht werden. Addiert man die Summe je zweier zur vierfachen dritten, so erhält man der Reihe nach die Summen 98, 80 und 68. Wie heissen die Zahlen? 4) Ein Rechteck zu berechnen aus der Diagonale und dem Winkel, den die Diagonalen mit einander bilden. $e = 48,46 \text{ m}$ $\sphericalangle ef = 68^\circ 24' 48''$.

Physik 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und dem Galvanismus [nach Koppe].

Dr. Kreuder.

Geschichte und Geographie 3 St. Eingehende Behandlung der griechisch-macedonischen Geschichte nebst Übersicht über die aus dem Reiche Alexanders hervorgegangenen Staaten [nach Pütz]. Geschichtliche und geographische Repetitionen. Der Ordinarius.

Ober- und Untertertia.

Ordinarius: Lauscher.

Religion 2 St. a) kath. Von Gott, dem Einen und Dreipersönlichen, Schöpfer, Erlöser. Einleitung in die Schriften des alten Testaments. Kirchengeschichte bis zum 16. Jahrhundert [nach Dubelman]. Dr. Meister.

b) evang. Erklärung des apost. Glaubensbekenntnisses; Lehre von den Sakramenten [Prov.-Katechismus]. Kurze Übersicht über die Bücher des alten u. neuen Testaments. Einige Psalmen u. Kirchenlieder. Pastor Fischer.

Deutsch 2 St. Erklärung und Memorieren der im Kanon für das 2. Jahr aufgestellten Gedichte. Lektüre und Erklärung prosaischer u. poetischer Stücke [Linnig I]. Satzlehre, besonders die Periode. Belehrungen über das Wichtigste aus den Tropen, Figuren, den metrischen Gesetzen und den Biographien der ausgewählten Dichter. Dispositionsübungen. Dr. Schmitz.

Latein 9 St. a) Grammatik 3 St. Tempora und Modi mit gelegentlicher Repetition der Formen- und Casuslehre [Schultz, Kl. Lat Spr.]. Übersetzen [nach Schultz, Aufgabensammlung]. b) Lektüre. 1. pros. 4 St. Cæs. bell. gall. IV, V, VI. Der Ordinarius.

2. poet. 2 St. Ovid. met. mit Auswahl.

Der Rektor.

Griechisch 7 St. IIIa. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der IIIb; die verba auf μ und die verba anomala [nach Koch]. Übersetzungen [nach Wesener II]. Xen. anab. 1. I. Der Ordinarius.

IIIb. Die Formenlehre bis zum verb. liquidum incl. Übersetzungen [nach Wesener I]. Vecqueray.

Französisch 2 St. Ploetz' Schulgr. 1. 1—29 incl. Lektüre nach Ploetz' Chrestomathie. Vecqueray.

Mathematik 3 St. IIIa. a) Geometrie. Gleichheit geradliniger Figuren. Die Proportionen. Lehrsätze über Ähnlichkeit u. Proportionalität. Lösung entsprechender Aufgaben [nach Boyman]. b) Algebra. Mass der Zahlen, Verhältnis und Proportionen. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln [nach Heis]. IIIb. a) Geometrie. Das Viereck, insbesondere das Parallelogramm. Der Kreis. Aufgaben. b) Algebra. Die Lehre von den Summen, Differenzen, Produkten u. Quotienten. Dr. Kreuder.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648 [nach Pütz]. **Geographie** 1 St. Mitteleuropa [nach Daniel]. Dr. Schmitz.

Naturbeschreibung 2 St. a) Botanik. Die Sporenpflanzen. b) Zoologie. Die Schleimtiere. Der Bau des menschlichen Körpers. c) Mineralogie. Besprechung der einfachsten Krystallformen und einzelner besonders wichtiger Mineralien [nach Schilling]. Gürten.

Dispensation von der Teilnahme am Religionsunterricht wurde nicht nachgesucht.

Der technische Unterricht.

a) Der **Turnunterricht**, bei welchem sämtliche Klassen kombiniert waren, wurde während des Sommers in 2 St. wöchentlich erteilt. Dispensiert waren 3 Schüler. Gürten.

b) Der **Gesangunterricht** war in der Weise eingerichtet, dass 1 Stunde wöchentlich während des ganzen Jahres für die Chorübungen bestimmt und die technische Gesangstunde der beiden unteren Klassen so in den Stundenplan eingefügt war, dass sie als Chorgesangstunde verwandt werden konnte, so oft es die Vorbereitungen zu einem Kirchen- oder Schulfeste nötig erscheinen liessen. Gürten.

c) Der Unterricht im fakultativen **Zeichnen** [von III aufwärts] fiel aus, weil sich keine Schüler zur Beteiligung angemeldet hatten.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Verf. des Pr.-Sch.-K. v. 28. Mai № 3193. Es wird den Anstaltsleitern dringend zur Pflicht gemacht, dass sie in allen Fällen des Übergangs von Schülern einer Anstalt zur andern, in denen der Grund dieses Übergangs nicht klar nachgewiesen ist oder das Betragen des zur Aufnahme angemeldeten Schülers an der früher von ihm besuchten Anstalt zu Ausstellungen Anlass gegeben hat, sorgfältige Nachforschungen über das Vorleben des betreffenden Schülers eintreten lassen.

2) M.-R. v. 18. Juni № 630. Anträgen auf Dispensation jüdischer Schüler vom Besuch des Unterrichts oder vom Schreiben am Sonnabend ist wie bisher Folge zu geben, jedoch sind die Eltern ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass die Schule keine Verantwortung für die aus derartigen Dispensationen bei den betreffenden Schülern entstehenden Folgen übernimmt. Für die Anfertigung der schriftlichen Arbeiten in der Reifeprüfung seitens der jüdischen Schüler kann eine Dispensation vom Schreiben am Sonnabend nicht beansprucht werden.

3) M.-R. v. 14. Juli № 7800 trifft eingehende Anordnungen betr. Schliessung der Schulen bei ansteckenden Krankheiten.

4) Verf. des Pr.-Sch.-K. vom 2. September № 7397 spricht die Erwartung aus, dass die Direktionen und Rektorate in den ihnen anvertrauten Schulen die Veranstaltung photographischer Massenaufnahmen weder durch Lehrer noch durch Schüler ohne vorgängige Rücksprache mit ihnen gestatten werden.

5) Verf. des Pr.-Sch.-K. vom 6. Dezember № 9983 übersendet M.-R. vom 10. November betr. Unterrichtspausen, häusliche Aufgaben und Arbeitszeit. Die Gesamtdauer der Erholungspausen bei vierstündigem Vormittags- und zweistündigem Nachmittagsunterricht betrage 45 Minuten [um 10 Uhr 20, um 3 Uhr 15, um 9 und 11 Uhr je 5 Minuten]. Als zulässige Zeitdauer der täglichen häuslichen Arbeit sind für VI 1 St., V 1½ St., IV, IIIb 2 St., IIIa, IIb 2½ St., IIa, I 3 St. anzunehmen.

III. Chronik.

Nach Abhaltung der Aufnahmeprüfungen am 26. April begann der Unterricht am 28. April.

Am 22. Mai [Christi Himmelfahrt] wurden 10 Schüler von dem Religionslehrer Dr. Meister zur ersten h. Kommunion geführt.

Spaziergänge, verbunden mit botanischen Übungen, teils von einzelnen, teils von kombinierten Klassen, fanden statt am 10. Juni, 21. und 25. Juli, 15.

August. Bei dem grösseren Ausflug, am 3. Juli, hatten sich die Klassen getrennt: II, III, V und VI richteten ihren Spaziergang nach dem Siebengebirge, IV nach Heimbach.

Mit Rücksicht auf die vermehrte Zahl der evangelischen Schüler hatte das Kuratorium auf den Antrag des Unterzeichneten beschlossen, für die planmässige Erteilung des evangelischen Religionsunterrichts eine etatsmässige Remuneration zu fixieren und den Pastor Fischer, Pfarrer von Euskirchen und Flamersheim, als evangelischen Religionslehrer zu gewinnen. Das Prov.-Schul-Kollegium erklärte sich durch Verf. vom 21. August № 7059 sowohl mit diesem Beschluss als auch mit den Vorschlägen des Pastors Fischer bezüglich der Lehrpensa und der Einteilung der Schüler einverstanden, und so wurde der Unterricht mit Beginn des Wintersemesters aufgenommen.

Vom 5. bis 8. Oktober war der Rektor durch Verf. des Pr.-Sch.-Koll. beurlaubt behufs Teilnahme an der 2. rheinischen Direktorenkonferenz zu Bonn.

Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde wiederholt durch Erkrankungen oder Beurlaubung einzelner Lehrer unterbrochen. Wegen Krankheit mussten vertreten werden Dr. Kreuder vom 6. bis 17. und vom 21. bis 24. Oktober, Dr. Meister am 4. und 5. November, Vecqueray am 13. und 14. November, ferner vom 7. bis 10. Februar; Lauscher war beurlaubt wegen Familienverhältnisse vom 7. bis 11. Februar. Abgesehen von den Ferien [Pfingstferien vom 31. Mai bis 4. Juni, Herbstferien vom 17. August bis 21. September, Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 6. Januar] wurde der Unterricht ausgesetzt am 22. und 23. September wegen der unweit der Stadt abgehaltenen Kaiserparade resp. Kaisermanöver, an den Nachmittagen des 30. Juni, 1., 4., 10. Juli, 11. und 12. August wegen grosser Hitze.

Es darf hier nicht unerwähnt bleiben, dass bei einer nicht geringen Anzahl von Schülern die Fortschritte durch längere Krankheit sehr empfindlich gestört wurden. Nicht weniger als 9 Schüler waren mehrere Wochen hindurch — einer beinahe 3 Monate — durch Erkrankung dem Unterricht entzogen. Das Auffällige dieser Thatsache liegt jedoch lediglich in dem zufälligen Zusammenreffen, und man würde irren, wenn man die Ursache in den sanitären Verhältnissen der Stadt oder der Schule insbesondere suchen wollte; denn in keinem der früheren Jahresberichte ist eine gleiche oder ähnliche Wahrnehmung zu verzeichnen gewesen.

Das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird die Anstalt in gewohnter feierlicher Weise am 21. März begehen. Die Festrede hat der ordentliche Lehrer Dr. Kreuder übernommen.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1884	2	6	6	8	11	14	28	75
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883/84	2	3	—	—	4	1	—	10
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	6	8	7	12	23	—	58
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	1	17	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/85	2	7	8	7	12	25	22	83
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	1	1	—	—	3	2	7
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	2	6	8	7	12	22	20	77
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	1	2	4
11. Frequenz am 1. Februar 1885	2	6	7	7	12	21	18	73
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	18	16 ³ / ₄	16 ⁷ / ₈	14 ³ / ₄	13 ³ / ₄	13 ¹ / ₆	12 ¹ / ₂	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	65	13	—	5	57	26	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	59	13	—	5	55	22	—
3. Am 1. Februar 1885	55	13	—	5	53	20	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 5, Michaelis: 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 2, Michaelis keiner.

Ein vorigjähriger Abiturient, welcher sich über $\frac{3}{4}$ Jahre einem praktischen Lebensberuf gewidmet und sich darauf entschlossen hatte, die Studien wieder aufzunehmen, hat dem Unterricht der II mit Genehmigung des Prov.-Sch.-Koll. vom 12. Februar bis zum Schluss des Schuljahres hospitiert.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten [lat., griech., franz. Scriptum, deutscher Aufsatz und mathematische Aufgaben] wurden angefertigt am 31. Januar, 3., 4., 5. und 6. Februar. Die mündliche Prüfung fand statt am 18. März unter dem Vorsitz des als Kommissar des Provinzial-Schul-Kollegiums fungierenden Rektors. Das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums erhielten:

Namen der Schüler.	Geboren		Kon- fession	Des Vaters			Besuchte		Will übergehen zum
	am	zu		Vor- namen.	Stand	Wohnort.	die An- stalt seit	die Se- kunda seit	
Carl Vohsen	13. Nov. 1867	Euskirchen	kath.	Wilhelm	Kauf- mann	Euskirchen	Ostern 1878	Ostern 1883	Gymnasium in Neuss.
Philipp Weber	21. Dez. 1865	Euskirchen	kath.	Peter	Kauf- mann	Euskirchen	Ostern 1877	Ostern 1883	Gymnasium in Paderborn.

Dem p. Vohsen wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft für

- a) die Lehrerbibliothek: Dreger, Berufswahl; Sallust. bell. Jug. ed. Schmalz; Sallustii quæ supersunt ed. Dietsch; Eiselen, Hantelübungen; Corn. Nepos ed. Gemss; Heines Werke; Bodenstedt, Morgenland und Abendland; Dantes göttliche Komödie übersetzt von Philalethes; Hamerling, König von Sion, Lord Luzifer, Ahasver in Rom, Danton und Robespierre; Kressner, Französische Metrik; Souvestre, Erzählungen aus au coin du feu, un philosophe sous les toits, sous la tonelle; Chateaubriand, itinéraire de Paris à Jerusalem; Barthélemy, voyage du jeune Anacharsis; Verne, cinq semaines du ballon, le tour du monde, voyage au centre de la terre; Guizot, Louis XI.; Tœpfer, nouvelles Genevoises; Bindel, Dispositionen; Weber, Weltgeschichte VI und VII; Geibel, Heroldsrufe; Hoffmann, Vorschule der Geometrie; Schäfer, Anleitung zum deutschen Sprachunterricht; Stark, Wörterbuch zur Kyropædie; Detto, Horaz u. seine Zeit; Vilmar, Handbüchlein für Freunde des deutschen Volksliedes; Gutzkow, Königslieutenant, Urbild des Tartüffe, Uriel Acosta, Zopf und Schwert; Dahn, Kampf um Rom; Gutzmann, Sprachstörungen;

Hom. Ilias ed. Düntzer; Xen. Cyropædie übers. von Dørner; Herodot. ed. Stein; Schœnke, Naturgeschichte; Trog, Rheinlands Wunderhorn; ferner die Zeitschriften: Jahrbücher der Philologie von Fleck-eisen und Masius; Mathematische Zeitschrift von Hoffmann; Gæa; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Deutsche Rundschau [bis zum 1. Oktober]; Gymnasium;

- b) die Schülerbibliothek: Simons, Aus altrömischer Zeit; Schrammen, Alldeutschland; Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji, Eugen Arram, Pelham; Delorme, Cæsar u. seine Zeitgenossen; Lingen, Vor Pavia; Rudorff, Verloren! Veltheim, Der Versucher; Rothenfluh, Das Grab des Verschollenen; Hœcker, Husarenkönig und Kürassiergeneral, Kadett u. Feldmarschall; Wœrishöfer, Das Buch vom braven Mann; Wachenhusen, Kriegsbilder; Claudius, Rheinsagen; Dickens, Pickwickier, Oliver Twist, Martin Chuzzlewick; Dombey und Sohn, Humphreys Wanduhr; Unser gemeinschaftlicher Freund; Redwitz, Hans Wartenberg;
- c) das physikalische Kabinet und die naturwissenschaftlichen Sammlungen: Pflanzenatlas; Influenzmaschine; Galvanometer; Glühlampe; Kompass; elektrische Glocke.

An Geschenken erhielt die Anstalt: von den früheren Schülern Herrn Dr. Hochhaus in Berlin: Vega, Logarithmentafel; Schenkl, Deutsch-Griechisches Wörterbuch; Vilmar, Geschichte der deutschen Nationallitteratur; von Herrn cand. jur. Cl. Lückerath hier: Histoire de Frédéric le Grand par Paganel; Leitfaden zum gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache; Heis, Aufgabensammlung.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, den freundlichen Gebern auch an dieser Stelle den Ausdruck des Dankes zu übermitteln.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

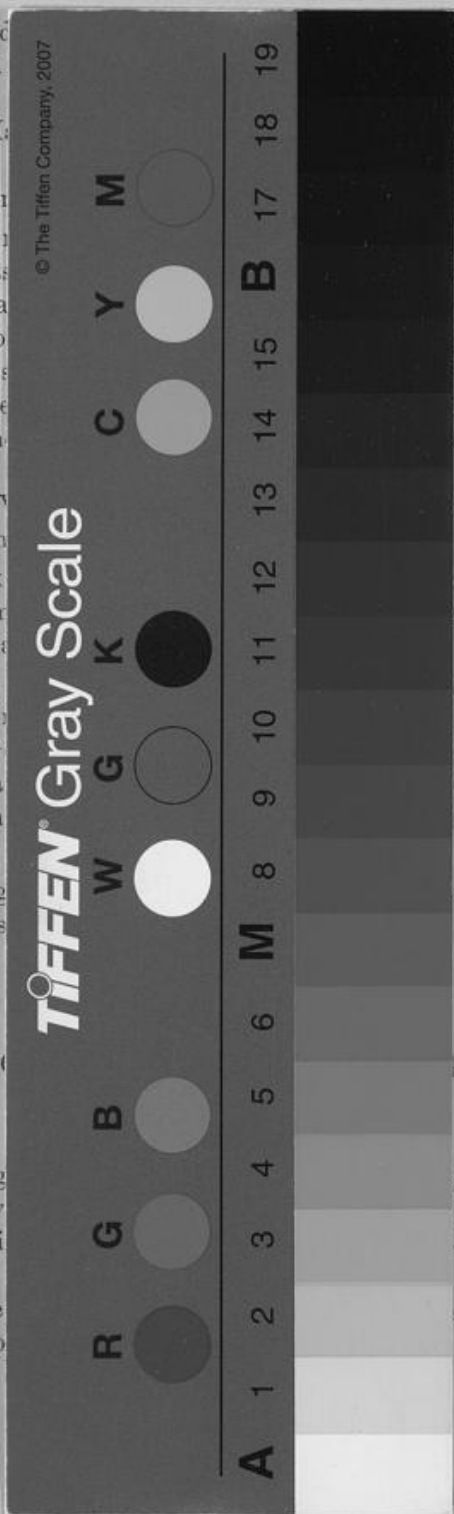
Stiftungen oder irgend welche Fonds zur Unterstützung bedürftiger Schüler sind bis jetzt nicht vorhanden. Was nach dieser Richtung geschehen konnte, beschränkte sich auf die Verleihung der von dem Kuratorium innerhalb des statutgemäss zulässigen Prozentsatzes gewährten Freistellen — im verflossenen Schuljahre 7 — und die Austeilung einiger Schulbücher aus dem bescheidenen Vorrat der bibliotheca pauperum.

Hom. Ilias ed
 dot. ed. Stein
 horn; ferner
 eisen und M
 Centralblatt
 Deutsche Ru
 b) die Schüler
 men, Alldeuts
 Arram, Pelha
 Pavia; Rudo
 Das Grab des
 general, Kade
 Mann; Wach
 Pickwickier,
 Humphreys
 Hans Warten
 c) das physik
 lichen Sam
 meter; Glühl
 An Geschenken
 Dr. Hochhaus in Berlin
 Wörterbuch; Vilmar, G
 cand. jur. Cl. Lückera
 Leitfaden zum gründlich
 bensammlung.
 Es ist mir eine ang
 Stelle den Ausdruck des

VI. Stiftung

Stiftungen oder irg
 ler sind bis jetzt nicht v
 beschränkte sich auf di
 statutgemäss zulässigen
 Schuljahre 7 — und die
 Vorrat der bibliotheca p

von Dørner; Hero
 Rheinlands Wunder
 philologie von Fleck
 m Hoffmann; Gæa;
 ltung in Preussen;
 nasium;
 scher Zeit; Schram
 von Pompeji, Eugen
 ossen; Lingen, Vor
 sucher; Rothenfluh,
 üng und Kürassier
 as Buch vom braven
 heinsagen; Dickens,
 Dombey und Sohn,
 Freund; Redwitz,
 urwissenschaft
 maschine; Galvano
 ren Schülern Herrn
 Deutsch-Griechisches
 teratur; von Herrn
 Grand par Paganel;
 ache; Heis, Aufga
 ebern auch an dieser
 ngen von
 g bedürftiger Schü
 g geschehen konnte,
 rium innerhalb des
 — im verflossenen
 s dem bescheidenen



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

I. Montag den 30. März (in der Aula) Schlussprüfung.

Sexta:	{ 9—9½	Latein.	Vecqueray.
	{ 9½—10	Religion.	Dr. Meister.
Quinta:	10—10½	Deutsch.	Gürten.
Quarta:	10½—11	Französisch.	Lauscher.
Tertia:	11—11½	Geschichte.	Dr. Schmitz.
Sekunda:	11½—12	Mathematik.	Dr. Kreuder.

2. Dienstag den 31. März, 8 Uhr: Schlussgottesdienst (in der Klosterkirche).

Nach Beendigung des Gottesdienstes Entlassung der Abiturienten durch den Rektor [in der Aula]. Darauf Austeilung der Censuren in den einzelnen Klassen.

Das neue Schuljahr wird Montag den 20. April, 8 Uhr, mit feierlichem Schulgottesdienst [in der Klosterkirche] eröffnet.

Die Anmeldung neuer Schüler, welche durch die Eltern oder deren Stellvertreter erfolgen muss, nehme ich Freitag den 17. April in meiner Wohnung [Wilhelmstrasse 109d] entgegen.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet Samstag den 18. April, 8 Uhr, im Schulgebäude statt.

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl der Wohnung die ausdrückliche Genehmigung des Rektors vorher nachzusuchen.

Abgehende Schüler wolle man baldmöglichst bei dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich abmelden. Auch die Abmeldung muss durch die Eltern oder ihre Stellvertreter erfolgen.

Euskirchen, den 19. März 1885.

Der Rektor des Progymnasiums:

Dr. Doetsch.



WILHELM MÜNCHINGEN, 1847

Vertrag zwischen dem Kaiser von Österreich und dem Kaiser von Mexiko

unterzeichnet am 21. März 1847 in Wien

Original im Archiv der Kaiserlichen Hofbibliothek